

VI.

Die Sebnitzbach und ihre Namen.

Von

Alfred Meiche.

~~~~~

In Götzingers „Geschichte des Amtes Hohnstein“ S. 106f. wird zum ersten Male die Frage nach der Priorität der Stadt Sebnitz oder des Bachnamens erörtert.

Unser Chronist sucht, entgegen dem bekannten Historiker Schöttgen<sup>1)</sup>, die Herkunft des Bachnamens von dem Orte wahrscheinlich zu machen und stützt seine Behauptung mit dem Hinweis auf die verschiedenen Bezeichnungen des Wasserlaufes. Ohne zunächst auf die Stichhaltigkeit der Götzinger'schen Begründung einzugehen, wollen wir erst einmal diese Spezialnamen der Sebnitz und ihrer Quellbäche betrachten.

Ein flüchtiger Blick auf die Landkarte belehrt uns, daß der Fluß von zwei Wässern gebildet wird, deren eines durch das böhmische Lobendau fließt, während sich das andere über Hainspach (gleichfalls in Böhmen) lenkt. Hart an der sächsischen Grenze, beim Sebnitzer Zollamt, vereinigen sich beide.

Es fragt sich nun, welchen dieser Bäche wir als Quelle ansehen dürfen. Schon ist eine kleine Litteratur über diese Frage erwachsen, und auch wir müssen mit einigen Worten in den Streit eintreten. Wir halten es zunächst für unbedingt notwendig, die Frage nicht einseitig zu betrachten, sondern den Standpunkt des

---

<sup>1)</sup> *Analecta de burgwardiis Saxoniciis* II, 8: „Sebeniza rivus est, qui oppido Sebenicio nomen dedit, satis notus.“